

Sum Behör.

In üblen Behör müssen die Speisen so zähen und groben Schleim wie auch Wind verursachen/ sonderbar gelassen werden/ wovor das Gewürz und Wein nicht unnuzlich.

N^o 1. Wann einem das Behör vergeht.

Nimb ein Gall von einem Rind: Vieh / misch es mit Frauen: Milch / und thue das in die Dhren.

N^o 2. Vor das verfallene Behör.

Nimb ein grosse wolzeitige Cronabethhör / zerdrucks / doch das nicht gar voneinander fällt / und umbwickls gar dün mit Baumwoll / tunc in Johannes: und Chamillen: Del / legs in das Ohr / dann nimb ein Löffel Kimmel / 3. Löffel Sals / 2. Löffel dörs geribenen Majoran / diß in Pfändl auff ein Glütl geröst / fein rogel in ein Tüchl gebunden / wie ein Kiffel / und also warm als man es erleyden kan / auff das Behör / wo die Cronabethhör ligt / auffgebunden / wann es erkaltet / wiederumb wie zuvor gewärmet / das ist oft probirt worden / und vilen geholffen.

N^o 3. Ein anders.

Nem / grab ein Rättich: Wurzen auß / thue Jungfrau: Hönig dar / ein / grab 3. Tag in das Erdreich / so wird es ein lauters Wasser / das behalt in ein Gläßl / thue dessen ein wenig in die Dhren.

N^o 4. Das Behör zu stärcken.

Wermuth in Wasser und Essig gesotten / den Dampff durch ein Trichter in die Dhren gelassen / oder Wermuth: Del warmer in die Dhren gethan / vertreibt den Schmerken / das Klingen und Sausen der Dhren.

N^o 5. Vor das Behör.

Nimb Cronabethhör / Kimmel / Meißerwurken / dise klein geschnitten / die andere 2. Stück klein gestossen / in ein Pfändl gethan / und über das Feuer gehalten / in Säckl gefüllt / eines umb das ander vor das Ohr gehalten.

N^o 6. Das Behör wieder zu bringen.

Nimb Sau: Milch und Ameiß: Eyer / zerstoffe es / durcheinander gemischt / ein Tuch darein genekt / zuvor aber muß man ein trucken Tuch

Tuch auff die Ohren legen/ und das eingenezte Tuch auff das Truckene legen/ zieht alle Ding heraus.

N^o 7. So einer nicht wohl höret.

N An nehm ein Tropffen Cronabeth-Del/ thue den in das Ohr/ und halt den Kopff ein weill still.

N^o 8. Wann eines nicht hören mag.

S D nimb ein grosse Kreen- Wurzlen/ schneid das Haupt darvon ab/ hol den Kreen auß/ und thue ihn voller Salk/ thue das Haupt wiederumb darauff/ und setz in ein Sand/ so wird das Salk zu Wasser/ alsdan laß von solchen 1. Tropffen in das Ohr/ hilfft und wird wiederumb hörend.

N^o 9. Ein anders.

S Tem/ nimb Ameiß-Ähr/ laß 4. Tag in Baumölligen/ darnach sied es in Baumöll ab/ rühres durcheinander/ hernach druckts auß durch ein sauber leinenes Tuch/ dasselbe Del muß man denen Gehörlosen/ wann man zu Nachts schlaffen gehet/ in die Ohren thun.

N^o 10. Noch ein anders.

S Tem/ etliche Tropffen bitteres Mandl- Del in die Ohren gelassen. Probatum.

N^o 11. Mehr ein anders.

S Tem/ nimb Frauen-Milch/ die wär die beste/ von einer Frauen/ so vor 2. Wochen geböhren hat/ und nimb Hirschen-Wurzlen/ die wasche schön sauber/ stosse und druckts durch ein Tuch mit der Milch/ und tropffe es alsdan in die Ohren 3. oder 4. Tropffen/ im Tag 4. mahl.

N^o 12. Wieder ein anders.

S Tem/ nimb grüne Cronabethhör/ knett es in einem rockenen Zaig/ und laß es mit dem andern Brodt backen/ so dann nimbs heraus/ und zerbrock das Brodt/ und halt es/ so warm du erleyden kanst/ vor das Ohr/ ist bewehrt.

Item: Die Bettler-Salben.

Item: Das Pulver stärckt die Gedächtnuß.

Item: Die præparirten Cronabethhör.

Item: Die edlen Pillulen.

fol. 75. Num. 5.

fol. 103. Num. 42.

fol. 124. Num. 19.

fol. 137. Num. 28.

M m

Sir